

Hermann Raichhofer

Der politische Volksbegriff im modernen Italien

Das Buch macht zum ersten Male den deutschen Leser mit dem gerade heute wiederum außerordentlich bedeutsamen Ringen der Vorkämpfer der italienischen Einigung um die Wesensbestimmung des Volkes bekannt. Im Sinne der neueren italienischen Geschichtsschreibung wird dabei als modernes Italien jener geschichtliche Zeitraum aufgefaßt, der von den ersten neueren Anfängen der völkischen Einheits- und Einigungsidee in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts über die Einigungsepoche des 19. Jahrhunderts bis zum Faschismus reicht, der die erneuernde Zusammenfassung des äußeren Einigungswerkes bedeutet.

Von grundlegender Bedeutung für die politische Ideengeschichte ist die Darstellung, wie sich italienischer Volksbegriff und Nationalbewußtsein mit den Ideen der französischen Revolution auseinandersetzen, wie schließlich aus der Ablehnung dieser Ideen und des darauf begründeten französischen Sendungsanspruches ein eigener, auf italienischen Traditionen und Notwendigkeiten fußender Volksbegriff begründet wird. Die Darstellung seiner umstürzenden Auswirkungen auf dem Gebiet des Staats- und Völkerrechts wie des damit zusammenhängenden Irredentabegriffes leitet über zur Entwicklung des Volksbegriffes des Faschismus, um mit einer kritischen Betrachtung seines Verhältnisses zu den nationalpolitischen Notwendigkeiten Mittel- und Osteuropas zu schließen. Die Schrift wird so ein wesentlicher Beitrag zu einem Thema, das im Mittelpunkt alles politischen Erneuerungsdenkens in Europa steht. Es wird niemand daran vorübergehen dürfen, der die tieferen Grundlagen der auf dem Volke ruhenden neuen deutschen Staatsauffassung verstehen will.

Format: Gr. 8°, 229 Seiten, 1 Karte, Leinenband RM 7.50

Mitteleuropäische Schriftenreihe Band 3:

Hans Raupach

Bismarck und die Tschechen

Während Bismarcks Einsicht in die nationalistischen Bestrebungen der Italiener, Madjaren, Serben um die Mitte des 19. Jahrhunderts und ihre taktische Ausnutzung im Kriege von 1866 durchforscht ist, fehlte bisher eine Darstellung der gleichzeitigen Bestrebungen der Tschechen. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt. Außer der Faksimile-Wiedergabe des am 8. Juni 1866 an den Straßenecken von Prag angeschlagenen Aufrufes des Preussischen Oberkommandos an die „Einwohner des glorreichen Königreiches Böhmen“ (in deutscher und tschechischer Sprache) enthält die bei aller gedrängten Kürze der Darstellung doch höchst instruktive Arbeit zahlreiche Hinweise auf zum Teil unerschlossenes tschechisches Quellenmaterial.

Format: Gr. 8°, 36 Seiten, 1 Faksimile, kartoniert RM 1.50

Ⓜ

VOLK UND REICH VERLAG GMBH. BERLIN W 9

5983

VOLK
UND
REICH
VERLAG
BERLIN

